

Offizielles Publikationsorgan für die Gemeinden – seit 1898

125 Jahre Anzeiger für das Amt Interlaken



Teil 6 von 7

EIN JAHRHUNDERT FRÜHER

Wahlen, Waren und Vandalen

Auf den Tag genau erschien vor 100 Jahren der Amtsanzeiger im 26. Jahrgang. Die Zeit damals war geprägt von der Nachkriegszeit und politischen Prozessen.

Die Einwohnergemeinde Interlaken wählte 1923 alle 30 Mitglieder des Grossen Gemeinderats neu, Bönigen unter anderem den Gemeindepräsidenten, in Habkern tagte die Konsumgenossenschaft und in Unterseen die Bürgergemeinde. Das politische Leben vor 100 Jahren war vielfältig, der «Anzeiger für das Amt Interlaken», wie der Anzeiger Interlaken damals hiess, geprägt von den vielen Aufrufen für politische Versammlungen, Urnenwahlen oder Bekanntmachungen. Die Zeit vor hundert Jahren war die Zeit zwischen den zwei Weltkriegen, der Erste Weltkrieg war vor fünf Jahren zu Ende gegangen, die «goldenen

Warnung.

Durch das in letzter Zeit sehr häufig vorgekommene Abreißen und Verunreinigen von Plakaten (hauptsächlich am Marktplatz, Rosenstrasse, Bernastrasse und beim Waldrand in Interlaken, an der Säule beim Hotel Eiger in Unterseen und an den Tafeln bei den «Scheuern» in Wilderswil) veranlasst, bringt die Agentur Interlaken der Allgemeinen Plakatgesellschaft Bern ihr richterlich genehmigtes Verbot ihrer Plakattafeln in den Gemeinden des Amtsbezirkes Interlaken, gegen jedes unberechtigte Anbringen und Abreißen von Plakaten und warnt hiermit wiederholt gegen jede Zuwiderhandlung. Fehlende werden umschichtlich dem Richter verzeigt und Eltern für ihre Kinder haftbar gemacht.

8899

Agentur Interlaken
der Allgemeinen Plakatgesellschaft Bern.

Zwanzigerjahre» – so nannte man diese Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs und kulturellen Wandels – spielten sich vor allen in den Vereinigten Staaten und in einigen Teilen Europas ab. Die Schweiz erlebte ebenfalls soziale Veränderungen, eine zunehmende Urbanisierung und neue kulturelle Strömungen beeinflussten das städtische Leben. Im Berner Oberland erholte sich der Tourismus nach, und nach und die Verdienstmöglichkeiten wurden besser. Der Anzeiger aus dieser Zeit ist Zeuge: Das zeigten die vielen Kaufangebote in Form von Inseraten – von Schafwollfinken über Keramikgeschirr bis hin zu Wäsche aller Art oder Einrichtungsgegenstände für das Haus wie Öfen oder Möbel. Und die oft beschriebene «gute alte Zeit» war nicht immer frei von Unbill: So warnte die Agentur Interlaken der allgemeinen Plakatgesellschaft Bern vor Vandalen. «Durch das in letzter Zeit sehr häufig vorgekommene Abreißen und Verunreinigen von Plakaten (hauptsächlich am Marktplatz, in der Rosenstrasse, Bernastrasse und beim Waldrand in Interlaken, an der Säule beim Hotel Eiger in Unterseen und an den Tafeln bei den «Scheuern» in Wilderswil.» Gegen diese Vandalenakte wurde damals ein richterliches Verbot erlassen: «Die Plakatgesellschaft warnt hiermit wiederholt gegen jede Zuwiderhandlung. Fehlende werden unnachlässig dem Richter verzeigt und Eltern für ihre Kinder haftbar gemacht», so der Aufruf auf der Frontseite des Anzeigers vom 30. November 1923.

WISSENSWERTES

Zahlen, Zahlen, Zahlen

125 Jahre sind eine lange Zeit. Vieles liegt in der Vergangenheit, doch der Anzeiger Interlaken ist vital wie eh und je und lässt sich mit einigen interessanten Zahlen charakterisieren.

Der ANZEIGER INTERLAKEN

- wird heute in 23 Gemeinden im Verwaltungskreis verteilt
- erscheint Woche für Woche mit einer Auflage von 26'516 Exemplaren
- hat im Schnitt einen Umfang zwischen 28 und 32 Seiten
- besteht zu 90 Prozent aus Altpapier
- hat eine Leserschaft von 39'000 Personen
- wird in 3 bis 5 Sekunden pro Exemplar gedruckt
- hat 16 Mitarbeitende, davon sind 10 Frauen und 6 Männer
- hat 2020 den «regio gutschein» lanciert, zusammen mit den Firmen Roro Herrenmode und der K3 AG
- hat 120 Unternehmen als «regio gutschein»-Partner
- kann auf sämtliche bisher erschienenen Ausgaben bis ins Jahr 1898 zurückgreifen
- hat im Jahr 2022 ganze 233 redaktionelle Beiträge veröffentlicht
- hat am Dienstag, 10.00 Uhr, Anzeigeschluss
- kann für Fr. 91.– pro Jahr von Ferien- oder Zweitwohnungsbesitzern abonniert werden
- lanciert im Jubiläumsjahr einen Wettbewerb mit Preisen im Gesamtwert von Fr. 30'000.–
- hat 500 Jubiläumsgutscheine in den Umlauf gebracht, jeder vierte Gutschein ist ein Gewinn
- einen schwarzweissen Millimeter-Grundpreis von Fr. –90
- entwickelt mit der Webfactory seit 2006 Webseiten für Kunden
- erstellt das «Gut zum Druck» für Broschüren, Flyer, Karten oder Trauerdrucksachen mit dem «rundumdruck» innerhalb von 3–5 Arbeitstagen

Von Altpapier bis Website



Eine Zeitreise ins Jahr 1923

VERLOSUNG

Preise im Gesamtwert von 30'000 Franken

Der ANZEIGER INTERLAKEN feiert sein 125-Jahr-Jubiläum – mit einem grossen Wettbewerb!

Als Dankeschön für die treuen Kundinnen und Kunden, Inserentinnen und Inserenten oder Leserinnen und Leser veranstaltet der ANZEIGER INTERLAKEN einen grossen Wettbewerb. Mit Preisen von Helikopterflug über E-Bike bis hin zu Hotel- und Wellnessgutscheinen. Die 500 Jubiläumsgutscheine sind jetzt beim ANZEIGER INTERLAKEN an der Spielmatte erhältlich. Sichern Sie sich noch heute Ihre Gewinnchancen!

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Verlosung erfolgt mit einem Kauf der speziellen Jubiläumskarte.

Teilnahmebedingungen

1. Minimalwert Fr. 50.– pro Karte.
2. Einlösungszeitraum: November 2023 bis Januar 2024.
3. Den Gutschein nach der Entwertung unbedingt aufbewahren. Dieser muss bei einem allfälligen Gewinn vorgezeigt werden.
4. Für die Verlosung wird die Power-Nummer auf der Rückseite verwendet.
5. Die 125 Gewinnnummern werden im Februar 2024 im ANZEIGER INTERLAKEN bekanntgegeben.



Bild: Fritz Lehmann